

Daniel Stubenvoll, Pyramids
24.01. - 17.04.2016

Daniel Stubenvoll absolvierte seinen Abschluss an der Kunsthochschule Kassel mit einer „Saubere Arbeit“ betitelten zweiteiligen Arbeit, in die er elf Künstlerinnen und Künstler involvierte. Zusammenarbeit ist seither das, was ihn vor allem interessiert. Ausgehend von der Arbeit eines anderen findet eine Transformation statt, die gerade an den Punkt geführt wird, wo das Eigene schon und das Fremde noch erkennbar bleibt. So bleibt, ganz im Sinne des politisch denkenden Künstlers, unentschieden, wer das Sagen hat.

Als Charlotte Prinz-Stipendiat der Stadt Darmstadt mit der Aufgabe einer Abschlussausstellung konfrontiert, erinnert sich Daniel Stubenvoll an das Comic „Pyramids“ von René Rogge, einem jener „sauberen“ Künstler aus Kasseler Tagen. Der künstlerische Leiter der Kunsthalle León Krempel mischt sich mit dem Wunsch nach einer ortsspezifischen Arbeit ein. Für die Ausstellung nimmt Daniel Stubenvoll darauf einen symbolischen Eingriff am Rheintor vor. Und in den Innenräumen der Kunsthalle zeigt er eine Serie von Bildtafeln, in deren Gestaltung das Comic von René Rogge in 3D-Renderings des Kunsthallen-Zaunes eincolagiert wurde. Auf solche Art und Weise wird die Fabel vom Finanzbeamten und seinem Pharao auf das Hier und Jetzt übertragen.

Die mit der Präsentation verbundene Intervention am Rheintor wird über das Ende der Ausstellung hinaus bis zu der angestrebten Neugestaltung des Vorplatzes im Frühjahr/Sommer 2017 als künstlerische Arbeit im Außenraum erhalten bleiben. Sie weist dauerhaft auf den Wunsch des Künstlers nach Veränderung hin.

Unmittelbar im Anschluss an „Pyramids“ soll eine - nicht mehr von Daniel Stubenvoll konzipierte - dokumentarische Ausstellung „Das Tor, der Zaun und die Stadt“ (22.04.-19.11.2016) in die Galerie einziehen. Sie versammelt Zeugnisse zur Vorgeschichte der Kunsthalle, von der Errichtung des Rheintores im frühen 19. Jahrhundert, über den historischen Vorgängerbau bis zu der postmodernen Erweiterung in den 1980er Jahren.

Das Comic „Pyramids“ wird mit Mitteln der Hessischen Filmförderung gegenwärtig als Animation umgesetzt.